Heinrich Leuthold (1827-1879)

Unmut

(An einen Freund.)

Du sahst mich schwelgen oft im Tonregister,
Mich stolz gebärden, trotzig und unbändig,
Wenn ich nach Herzenslust sie eigenhändig
Gezüchtigt, jene Lumpen und Philister.

Nun ward ich zahm, fast wie ein Dorfmagister,
Und nüchtern und prosaisch und verständig;
Bescheidne Arbeit lieb ich unabwendig
Und Ruhe, die froh wechselnden Geschwister.

Der Ruf des Ruhms mit dem Sirenenschalle
Lockt mich nicht mehr. Es hangen längst die guten
Tonwaffen ungebraucht in meiner Halle.

Soviel ich kann, dräng' ich die Wohllautsfluten
Zurück zur Seele und bedaure alle,
Die sich für diese Krämerwelt verbluten.
(92 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/leuthold/lyrische/chap042.html

classtests.com